

JULIDECHANTSBIRNE

Synonyme: Julibirne, Julius-Dechantsbirne

Verbreitung: Mitteleuropa, früher geschätzte Frühbirne, heute im Mostviertel äußerst selten



JULIDECHANTSBIRNE

Herkunft

unklar, Belgien oder Frankreich, Ende 18. Jahrhundert erstmals erwähnt, laut Votteler von Baltet in Troyes/Frankreich aus Samen gezogen

Bes. Erkennungsmerkmale

frühe Reife, kurz-stumpfkegelförmige Form, hellgelbe Grundfarbe, scharf gezähnte Blätter, dezenter muskatartiger Geschmack bei optimaler Reife

Pflückreife

Juli

Genussreife

Juli

Haltbarkeit

kurz

Verwendung

Frischverzehr, Kochen

FRUCHT:

Fruchtgröße: klein

Form: stumpfkreiselförmig, kreiselförmig, kegelförmig, Fruchtlänge sehr kurz, kelch-/mittelbauchig; Querschnitt rund regelmäßig, gleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe lichtgelb, zitronengelb; Deckfarbe orange bis rot, verwaschen; Schalenpunkte vorhanden, fein, zahlreich; Berostung zimtbraun, Rostflecken

Kelch: halboffen, klein, Kelchblätter aufgerichtet, krallenförmig; Kelchgrube mitteltief, mittelweit, Relief faltig, gepert

Stiel: mittellang, mitteldick, über Fleischwulst in Frucht übergehend, geknickt, braun

Kerngehäuse: kelchständig, kugelförmig; Fruchtachse geschlossen; Kammern klein; Samen zahlreich, gut entwickelt

Fruchtfleisch: weiß, feinzellig schmelzend, weich, saftig, süß, wenig gewürzt

BAUM:

Wuchsform: hochpyramidal

Blühbeginn: früh

Ertrag: Massenträger